



Modulhandbuch

Zertifikatskurs Konfliktlotse

Stand: 01.07.2025

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis und Erklärungen	3
Kurzbeschreibung des Zertifikatskurses.....	4
Zielgruppe	4
Niveaustufe.....	4
Teilnehmendenstatus und Zulassungsvoraussetzungen.....	4
Gebühren.....	4
Modulstruktur des Studiengangs / Zertifikatskurs.....	5
Prüfungen und Prüfungsgesamtnote	5
Modulbeschreibung.....	6
Gefährdungsbeurteilungen Mutterschutz.....	8

Abkürzungsverzeichnis und Erklärungen

Erklärungen

Credit Points (CP)	Für eine erfolgreiche Teilnahme an einem Modul / Zertifikatskurs erhalten die Studierenden ergänzend zur Note eine festgelegte Anzahl von Leistungspunkten (Credit Points = CP) Um einen Leistungspunkt zu erwerben sind 25 Stunden Arbeitsleistung nötig.
ECTS (European Credit Transfer System)	Auf der Basis der erworbenen Leistungspunkte (CP) können Studienleistungen an allen Hochschulen Europas anerkannt (transferiert) werden.
Module	Einheiten thematisch und zeitlich abgerundeter Stoffgebiete, sie können verschiedene Lern- und Lehrformen enthalten. Ein Zertifikatskurs kann aus einem oder mehreren Modulen bestehen. Ein Modul schließt i.d.R. mit einer Prüfung ab.
SWS (Semesterwochenstunden)	Wöchentliche Präsenzzeit pro Modul über ein Semester in Unterrichtsstunden á 45 min. Eine SWS entspricht 16 Unterrichtsstunden.
Workload	Der gesamte Arbeitsaufwand der Studierenden / Teilnehmenden für das jeweilige Modul (in Zeitstunden). Dazu können zählen: <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzzeit • Vorbereitung und Durchführung von Prüfungen/Referaten • Selbst- bzw. Literaturstudium • Zeiten für praktische Übungen und Gruppenarbeiten • Exkursionen u.v.m
SZE	Satzung für die Zertifikatsangebote an der Hochschule Coburg. Enthält die Rahmenbedingungen für die Durchführung von Zertifikatsangeboten.

Allgemeine Abkürzungen

HQR	Hochschulqualifikationsrahmen	SPO	Studien- und Prüfungsordnung
DQR	Deutscher Qualifikationsrahmen	SoSe	Sommersemester
		WiSe	Wintersemester

Prüfungsformen

aPf	Alternative Prüfungsform	HA	Hausarbeit
m./o. E	Bewertung mit/ohne Erfolg	mündlP	Mündliche Prüfung
schrP	Schriftliche Prüfung	PrSA	Praktische Studienarbeit

Kurzbeschreibung des Zertifikatskurses

Konflikte gehören zum Arbeitsalltag in Organisationen. Ziel des Zertifikatskurses ist es, Teilnehmende dazu zu befähigen, Konflikte frühzeitig zu erkennen, deren Dynamiken zu verstehen und Konfliktparteien professionell und lösungsorientiert zu beraten. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Kompetenzen zur Deeskalation sowie zur strukturierten Begleitung von Konfliktprozessen.

Im Rahmen des Kurses erwerben die Teilnehmenden fundiertes Wissen über relevante rechtliche Grundlagen, typische Verfahrensabläufe und zentrale Modelle der Konflikttheorie. Darüber hinaus setzen sie sich mit Methoden der Gesprächsführung, Mediation und Verhandlungstechniken auseinander. Die Inhalte werden durch Fallanalysen, Übungen und Reflexionen praxisnah vermittelt und angewendet.

Zielgruppe

Das Zertifikatsangebot richtet sich an Nachwuchsführungskräfte, Führungskräfte, Change Agents oder in der Beratung tätige Personen, welche in ihrem Berufsalltag mit Konflikten konfrontiert sind.

Niveaustufe

Der Zertifikatskurs vermittelt Kompetenzen auf Niveaustufe 7 (Master) gemäß dem deutschen Qualifikationsrahmen. Dieses Niveau beschreibt Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld.

Teilnehmendenstatus und Zulassungsvoraussetzungen

Teilnehmendenstatus: Teilnehmende gemäß Zertifikatssatzung S ZE, §3 (4) S.2

Zulassungsvoraussetzungen: Teilnehmer*innen verfügen über einen ersten Hochschulabschluss und berufliche Erfahrung

Gebühren

Die Gebühren für den Zertifikatskurs betragen 500,00 Euro je Teilnehmende Person.

Modulstruktur bzw. Themenblöcke des Zertifikatskurs

Nachfolgend findet sich eine tabellarische Übersicht über die Module bzw. Themenblöcke des Zertifikatskurses.

Nummer	Modul / Themenblock	Workload in Std.
1	Grundlagen der Mediation	10
2	Konflikttheorie und Interventionstechniken	20
3	Verhandlungstechnik und Umgang mit schwierigen Situationen	20
4	Die eigene Rolle als Konfliktlotse mit Fallbearbeitung	25
Gesamt Workload		75

Der Zertifikatskurs hat einen Umfang von **3 ECTS**. Die prinzipielle Anrechenbarkeit auf ein Studium ist gegeben und abhängig von Studiengang und Hochschule.

Prüfungen und Prüfungsgesamtnote

Im Zertifikatskurs wird eine Prüfungsleistung in Form einer mündlichen Prüfung gefordert. Die sich hier ergebende Note ergibt die Prüfungsgesamtnote für das Zertifikat. Grundsätzlich kann eine nicht bestandene Prüfung nach §5 der S ZE einmal wiederholt werden.

Modulbeschreibung

Konfliktlotse			
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Hartmann		
Dozierende	Beatrix Albrecht (Mediatorin), Prof. Dr. Uwe Gail (Mediator)		
Kurztitel des Moduls	k.A.		
Lehr- und Prüfungssprache	Verwendbarkeit in Studienrichtungen / weiteren Studiengängen		
deutsch	Geeignet für vergleichbare Studiengänge		
Modultyp	Studiensemester	Angebotsturnus	Dauer
Zertifikat	N/A	SoSe	1
Zugangsvoraussetzungen	N/A		
Gefährdungsgrad in Schwangerschaft und Stillzeit	Grün, unbedenklich		
ECTS, Notengewicht	3, 1		
Arbeitsleistung	2 SWS		
Art der Lehrveranstaltung	Art und Umfang der Prüfungsleistung		
Seminar	Mündliche Prüfung		
Inhalt des Moduls / Zertifikatskurses			
<p>Der Zertifikatskurs Konfliktlotse gliedert sich in folgende Themenblöcke:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Prinzipien, Verfahren, Phasen, Anwendungsfelder und Grenzen der Mediation) • Rechtliche Rahmenbedingungen (Vergütung, Mediationsvertrag, Verschwiegenheit, Dokumentation, Abschlussvereinbarung) • Settings in der Mediation (Einzelpersonen / Teams / Mehrparteien / Dritte / Online) • Konflikttheorie und Interventionstechniken • Ich als Mediator (Rollendefinition und -konflikte, innere Haltung: Allparteilichkeit, Neutralität, Distanz, Fairness) • Verhandlungstechniken (intuitiv, distributiv, Harvard) • Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Lösungen • Umgang mit schwierigen Situationen (Blockaden etc.) 			

Lehr- und Lernmethoden
Lehrvortrag, Diskussionen, Übung, Bearbeitung von Fallstudien in Gruppen, Reflexion
Lernergebnisse
<p>Fach- und Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden kennen rechtliche Rahmenbedingungen sowie organisatorische Verfahrensabläufe zur Konfliktbearbeitung in Organisationen und können diese sachgerecht anwenden. • Die Teilnehmenden analysieren Konfliktsituationen mithilfe einschlägiger Theorien und Modelle und entwickeln darauf basierend geeignete Interventions- und Verhandlungsstrategien. <p>Kommunikations- und Kooperationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden führen strukturierte Konfliktgespräche unter Anwendung von aktiver Zuhörtechnik, Fragetechniken und deeskalierenden Gesprächsstrategien. • Die Teilnehmenden moderieren Gespräche zwischen Konfliktparteien und fördern durch eine allparteiliche Haltung die kooperative Lösungsfindung. <p>Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Rolle und Haltung als Konfliktlotsin bzw. Konfliktlotse und entwickeln ein professionelles Selbstverständnis im Umgang mit Spannungen und Emotionen. • Die Teilnehmenden erkennen eigene Reaktionsmuster in Konfliktsituationen und können diese bewusst steuern, um handlungsfähig und lösungsorientiert zu bleiben.
Literatur
<p>Bundesministerium der Justiz. (2012). <i>Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung</i> (Mediationsgesetz, MediationsG). BGBl. I S. 1577. https://www.gesetze-im-internet.de/mediationsg/</p> <p>Rossi, B., & Gromball, G. (Hrsg.). (2023). <i>Mediation und Konfliktmanagement: Recht, Verfahren, Praxis</i> (2. Aufl.). C.H. Beck.</p> <p>Zankl, H. (2022). <i>Kommentar zum Mediationsgesetz</i> (3. Aufl.). Erich Schmidt Verlag.</p> <p>Lambach, D., & Zajak, S. (2019). <i>Einführung in die Konflikttheorie</i>. Springer VS.</p> <p>Glasl, F. (2013). <i>Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater</i> (10. Aufl.). Haupt Verlag.</p> <p>Bonacker, T. (Hrsg.). (2008). <i>Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien: Eine Einführung</i>. VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Schreyögg, A. (2021). <i>Coaching, Supervision und Mediation: Handbuch für die Praxis</i> (5. Aufl.). Kohlhammer Verlag.</p> <p>Schulz von Thun, F. (2006). <i>Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie der Kommunikation</i> (18. Aufl.). Rowohlt.</p> <p>Fisher, R., Ury, W., & Patton, B. (2020). <i>Das Harvard-Konzept: Der Klassiker der Verhandlungsführung</i> (32. Aufl., Dt. Ausg., A. Stolz, Übers.). Campus Verlag. (Originalarbeit 1981)</p> <p>Nagl, W. (2014). <i>Recht in der Mediation: Eine Einführung</i> (2. Aufl.). Facultas Verlag.</p>

Gefährdungsbeurteilungen Mutterschutz

Jede Modulbeschreibung enthält eine Gefährdungsbeurteilung nach dem Mutterschutzgesetz (§ 10ff MuschG). Sie besagt, ob eventuelle Gefahren für das ungeborene Leben oder das gestillte Kind im Kontext der jeweils durchgeführten Lehrveranstaltungen bestehen. Die Bewertung der Gefahrenpotentiale erfolgt durch die Modulverantwortlichen über ein „Ampelkonzept“:

Grün	„Teilnahme ist unbedenklich“: Die Studierende kann an dem Modul uneingeschränkt teilnehmen
Gelb	„Einzelfallprüfung notwendig“: Für eine Teilnahme ist eine vorherige Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson der Lehrveranstaltungen notwendig.
Rot	„Teilnahme ist unzulässig“: Die Studierende kann während der Schwangerschaft und Stillzeit nicht an dem Modul teilnehmen.

Schwangeren oder stillenden Studierenden steht – bei Bedarf bzw. eventuellen Rückfragen zur Gefährdungsbeurteilung – ein entsprechendes Beratungsangebot zum Mutterschutz durch das Familienbüro der Hochschule offen.

Gefährdungsbeurteilung			
Modulnummer	Modultitel / Themenbereich	Gefährdung	Bemerkung
1	Grundlagen der Mediation	Grün	
2	Konflikttheorie und Interventionstechniken	Grün	
3	Verhandlungstechnik und Umgang mit schwierigen Situationen	Grün	
4	Die eigene Rolle als Konfliktlotse mit Fallbearbeitung	Grün	